

Report

SPECIAL 13

MA IT Business 2003

Juni 2003

Wer sich wie und wo über IT informiert

Informations- und Telekommunikationstechnologien im Betrieb: die Fakten – die Entscheider – die Informationsquellen – die Reichweiten der (Fach-)Presse

Die MA IT Business 2003 ist die schweizerische Media-Analyse, die Auskunft darüber gibt, wie sich die Betriebe in der Deutschschweiz über den Bereich Informations- und Telekommunikationstechnologien (IT/TK) informieren. Sie setzt die mit der MA IT Business 2000 begonnene Studienreihe fort.

Der Einsatz moderner Informations- und Telekommunikationstechnologien (IT/TK) stützt und sichert schon heute alle wesentlichen betrieblichen Tätigkeiten. Die integrative Digitalisierung aller Unternehmensprozesse von der Produktentwicklung bis zu den After-Sales-Services schreitet voran. Die ständige Informiertheit über aktuelle Veränderungen und Neuerungen in der Informationstechnik- und Telekommunikationsbranche ist deshalb für eine erfolgreiche geschäftliche Tätigkeit unverzichtbar.

Vor diesem Hintergrund wird in der MA IT Business 2003 schwerpunktmässig untersucht, wie sich die 58 501 in der Deutschschweiz

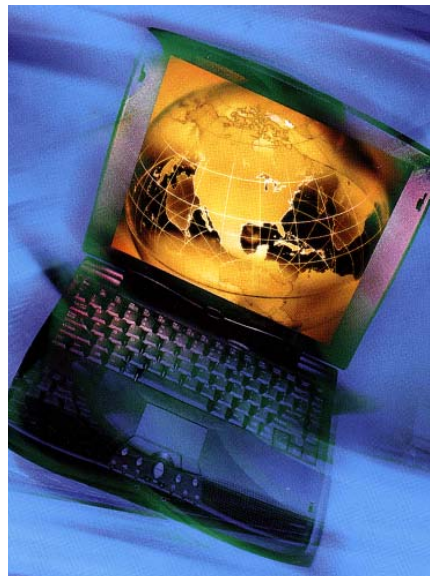


Foto: blueplanet

Die Internet-Technologie bestimmt längst unseren Alltag.

angesiedelten Betriebe mit mindestens sechs Beschäftigten über die Möglichkeiten und Angebote der Informations- und Telekommunikationsbranche informieren. Die Ergebnisse dieser Studie basieren auf einer Stichprobe von 929 Deutschschweizer Betrieben. Pro Betrieb wurde jeweils ein für den IT/TK-Bereich Verantwortlicher befragt.

Neben der zusammenfassenden Darstellung der Nutzung verschiedener Informationskanäle (zum Beispiel Gespräche mit Berufskollegen, Medien, Messen und Ausstellungen) liefert die vorliegende Studie insbesondere auch detaillierte quantitative und qualitative Nutzungsdaten für die relevanten Titel der Fachpresse, für weitere Tages- und Sonntagszeitungen sowie für Titel der Wirtschaftspresse. Abgerundet wird der Studieninhalt durch Angaben zu den Betrieben, ihren IT/TK-Investitionsbudgets sowie über die IT-Verantwortlichen und ihre Entscheidungsbefugnisse in verschiedenen IT/TK-Bereichen im Betrieb. Die direkte Verbindung von Medien-, Betriebs- und Zielgruppeninformationen aus einer Quelle (Single-Source) macht aus der MA IT Business 2003 ein unverzichtbares Tool für die Mediaplanung und das Marketing der beteiligten Titel in diesem mit einem gesamtschweizerischen Investitionsvolumen von ca. 30 Mrd. Franken bedeutenden und mit viel Wachstumspotenzial ausgestatteten Business-to-Business-Bereich.

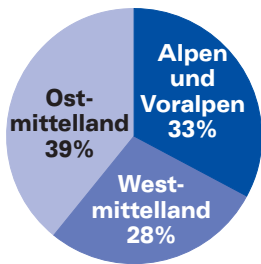


Die Betriebe

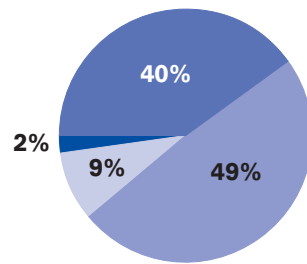
Bei der MA IT Business stehen für einmal nicht Personen, sondern Betriebe im Mittelpunkt. Gemäss der letzten Betriebszählung aus dem Jahr 2001 des Bundesamtes für Statistik (BfS) gibt es in der Deutschschweiz 58501 Betriebe mit mindestens sechs Beschäftigten.

Darin nicht enthalten sind Betriebe/Behörden aus den Bereichen Unterrichtswesen, Abfallbeseitigung, Unterhaltung, Kultur und Sport sowie Interessensvertretungen, Vereinigungen und persönliche Dienstleister.

Betriebe nach Regionen



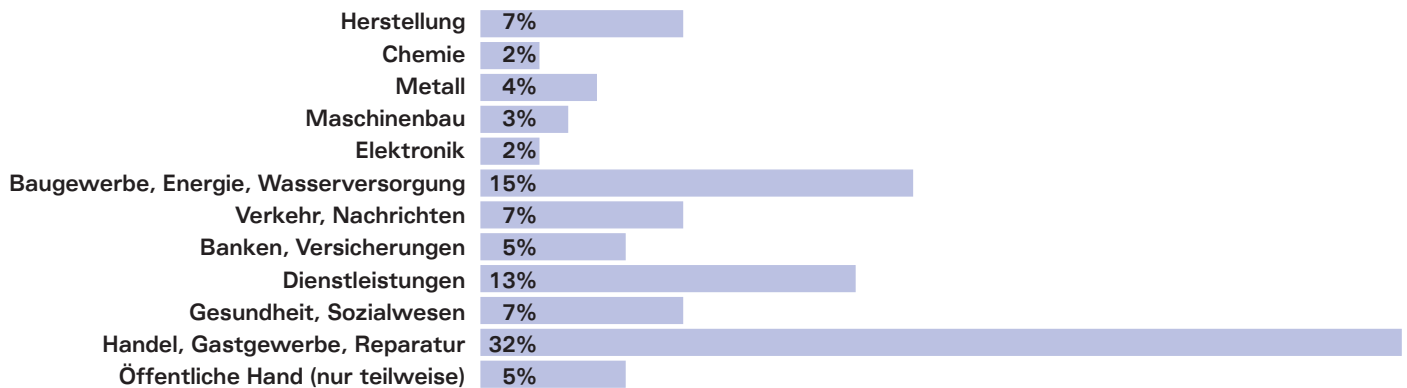
Betriebe nach Betriebsgrössenklassen



- 40% Kleinstbetriebe (6-9 Beschäftigte)
- 49% Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)
- 9% Mittelbetriebe (50-99 Beschäftigte)
- 2% Grossbetriebe (200 und mehr Beschäftigte)

Die Deutschschweiz ist ein Land der KMU. Bezogen auf die Anzahl Betriebe – nicht Arbeitsplätze! – machen die Grossbetriebe nur 2 Prozent aus.

Betriebe nach Branchenzugehörigkeit



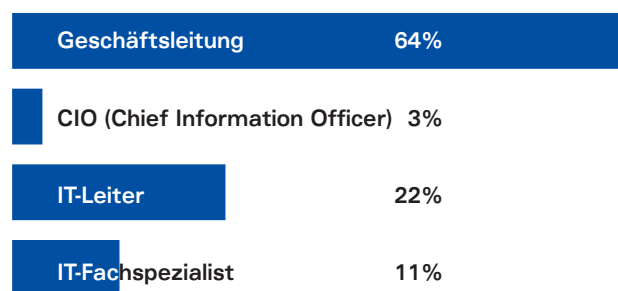
Die grosse Mehrheit der Deutschschweizer Betriebe ist im Dienstleistungsbereich beheimatet.

Die Auskunftspersonen

Für die MA IT Business wurde in jedem der 929 zufällig ausgewählten Betriebe eine für die Bereiche Informations- und Telekommunikationstechnologien (IT/TK) zuständige Person befragt.

Vor allem bei den Kleinst- und Kleinbetrieben liegt der

Auskunftspersonen nach beruflicher Stellung



IT/TK-Bereich in der direkten Zuständigkeit der Geschäftsleitung. Mittel- und Grossbetriebe verfügen hingegen über eigene IT-Abteilungen. 88 Prozent aller Auskunftspersonen verfügen über Entscheidungskompetenz; die restlichen 12 Prozent sind mit der Entscheidungsvorbereitung beauftragt.



Reichweite (LpA) der Schweizer Titel nach Betriebsgrössen

	Alle Betriebe	Kleinstbetriebe	Kleinbetriebe	Mittelbetriebe	Grossbetriebe
Anzahl Betriebe	58501	23358	28919	5245	979
Anzahl ungewichteter Interviews	929	180	262	349	138
Reichweite	LpA in %	LpA in %	LpA in %	LpA in %	LpA in %
Computerworld	10.3	4.3	11.1	26.4	40.0
Computerworld Magazin	6.0	2.3	7.4	10.9	24.7
Die schweizerische Informatik Revue	7.0	2.1	9.3	15.9	10.5
InfoWeek.ch	5.8	3.8	5.5	12.7	26.6
IT Business	6.1	2.2	7.8	12.7	11.3
Kommunikation	6.1	2.3	7.2	14.1	18.1
Netzwoche	1.8	0.8	2.3	3.4	3.8
Online PC	9.3	3.9	11.7	19.1	14.7
PCtip	17.2	10.8	19.3	31.2	30.1
SysData	5.8	3.5	6.9	8.3	13.1
Basler Zeitung	6.4	5.6	7.1	6.3	5.5
Berner Zeitung GES	12.9	12.1	13.9	10.7	9.8
Bilanz	20.4	16.0	23.8	20.7	22.6
Cash	23.4	20.0	26.9	19.4	22.6
Die Weltwoche	15.8	10.0	20.0	18.5	16.2
Facts	25.3	21.0	29.1	26.1	14.5
Finanz und Wirtschaft	7.5	5.5	8.8	9.1	7.0
HandelsZeitung	13.2	9.1	16.0	15.0	15.3
Neue Zürcher Zeitung	14.9	13.5	15.6	16.7	17.3
NZZ am Sonntag	19.1	19.7	18.5	19.3	19.1
SonntagsZeitung	35.1	31.8	38.2	32.3	37.6
Tages-Anzeiger	23.4	23.1	23.1	25.5	31.7

Vertrauensbereich

Bei der Interpretation aller Ergebnisse dieser Studie muss jeweils der sogenannte «Vertrauensbereich» berücksichtigt werden. Dieser liegt in der Gesamtstichprobe (929 Fälle) bei maximal +/- 3.2%. Werden Teilstichproben ausgewertet, erhöht sich der Vertrauensbereich z.B. wie folgt:

- Kleinstbetriebe: maximal +/- 7.3%
- Kleinbetriebe: maximal +/- 6.1%
- Mittelbetriebe: maximal +/- 5.2%
- Grossbetriebe: maximal +/- 8.3%

Definitionen

- Kleinstbetriebe sind Betriebe mit 6–9 Beschäftigten
- Kleinbetriebe sind Betriebe mit 10–49 Beschäftigten
- Mittelbetriebe sind Betriebe mit 50–199 Beschäftigten
- Grossbetriebe sind Betriebe mit 200+ Beschäftigten

Auftraggeber

Die WEMF führt die Studie im Auftrag des Fachverlages IDG Communications AG in Zürich durch.

Die Methode

Durchführung

WEMF AG für Werbemedienforschung in Zürich

Feldarbeit

GfS-Forschungsinstitut in Zürich

Grundgesamtheiten

Betriebe/Behörden mit mindestens sechs Beschäftigten, deren Betriebssitz in der Deutschschweiz liegt. Betriebe/Behörden aus den Bereichen Unterrichtswesen, Abfallbeseitigung, Unterhaltung, Kultur und Sport sowie Interessensvertretungen, Vereinigungen und persönliche Dienstleister zählen nicht zur Grundgesamtheit.

• Alle Betriebe	58 501
• Kleinbetriebe (6-9 Beschäftigte)	23 358
• Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	28 919
• Mittelbetriebe (50-199 Beschäftigte)	5 245
• Grossbetriebe (200++ Beschäftigte)	979

Quelle: BfS, Betriebszählung 2001

Stichprobe

Zufallsgesteuerte Selektion von zur Grundgesamtheit gehörenden Betrieben (Betriebsstichprobe) aus

dem aktuellen Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) des Bundesamtes für Statistik (BfS). Befragung je einer Person pro Betrieb. Die Auskunftsperson muss am innerbetrieblichen Entscheidungsprozess bezüglich Beschaffungen im IT/TK-Bereich beteiligt sein. Die Art und das Ausmass der Entscheidungskompetenz der Auskunftsperson wird mittels Screening-Interviews abgeklärt.

Die starke Disproportionalität der Stichprobenanlage wird durch Gewichtung nach Betriebsgrösse (4), Branchen (12), Regionen (3) und Erhebungswochentag (5) für die Zwecke der Auswertung ausgeglichen.

	Fallzahlen ungewichtet	Fallzahlen gewichtet
Alle Betriebe	929	929
Kleinbetriebe	180	371
Kleinbetriebe	262	459
Mittelbetriebe	349	84
Grossbetriebe	138	16

Befragungsart

Kombinierte telefonische (System CATI) und schriftliche Befragung in drei Phasen mittels eines vollstrukturierten Fragebogens. In der ersten Phase erfolgen das Screening und der erste Interviewteil telefonisch. In der zweiten Phase wird den Auskunftspersonen Zeigematerial und ein kurzer schriftlicher Fragebogen postalisch zugestellt. Die dritte Phase beinhaltet den zweiten Teil des telefonischen Interviews und die Erfassung der Antworten aus dem schriftlichen Fragebogen.

Befragungszeitraum

30. Januar bis 4. April 2003

Die Themen

Betrieb/Unternehmen

Beschreibung nach Region, Branche, Betriebs- beziehungsweise Unternehmensgrösse, Vorhandensein in- und/oder ausländischer Niederlassungen und Angaben über die Grösse der IT/TK-Investitionsbudgets.

Auskunftspersonen (IT/TK-Entscheider)

Angaben zu Demografie und beruflicher Stellung sowie zum Umfang der Entscheidungskompetenzen im betrieblichen IT/TK-Bereich.

Informationskanäle

Relevanz von verschiedenen Informationskanälen für die betriebliche Information über den IT/TK-Bereich.

Printmedien

Mediennutzung: Weitester Leserkreis (WLK), Reichweite (LpA), Engerer Nutzerkreis (ENK).

Kontaktqualitäten: Pick-Ups, Lesedauer, Lesemenge, Leserblatt-Bindung, Important Business Reading, IT-Relevanz.

Redaktionelle Qualitäten: Beurteilung der Titel nach Fachkompetenz, Neutralität, Aktualität, Seriosität, Glaubwürdigkeit u.a.m.

Impressum

Herausgeber:
WEMF AG
für Werbemedienforschung,
Bachmattstrasse 53, 8048 Zürich,
Telefon +41 1 434 31 11,
Fax +41 1 434 31 12, E-Mail:
wemf@wemf.ch, www.wemf.ch

Produktion:
Piero Schäfer & Partner, Zürich

Druck: BuchsDruck, Buchs SG